

Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE.

Haushaltsgesetze und Haushaltspläne der Freien Hansestadt Bremen für die Jahre 2010 und 2011

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

I. Der Produktgruppenhaushalt wird wie folgt geändert:

	Nr.	Bezeichnung
Produktplan:	51	Gesundheit
Produktbereich:	51.01	Gesundheitsförderung, -schutz und -hilfe
Produktgruppe:	51.01.04	Ambulante Drogen- und Suchtkrankenhilfe

Der Anschlag bei den sonstigen konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 von 1224 Tsd. € um 171 Tsd. € auf 1295 Tsd. € erhöht.

Der Anschlag bei den sonstigen konsumtiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 von 1224 Tsd. € um 171 Tsd. € auf 1295 Tsd. € erhöht.

Der Anschlag bei den investiven Ausgaben wird für das Jahr 2010 von 50 Tsd. € um 150 Tsd. € auf 200 Tsd. € erhöht.

Der Anschlag bei den investiven Ausgaben wird für das Jahr 2011 von 50 Tsd. € um 150 Tsd. € auf 200 Tsd. € erhöht.

Dementsprechend werden die folgenden Leistungsziele/-kennzahlen geändert:

Betreute Klienten/Angehörige in den DBS (PRS): 1200

Betreute Klienten/Kontakt- und Beratungszentrum (PRS): 1200

Betreute Klienten in der Heroinvertgabe (neu) (PRS): 150

II. In konkreter Umsetzung wird der Haushaltsplan wie folgt geändert:

	Nr.	Bezeichnung
Einzelplan:	35	Gesundheit
Kapitel:	3510	Gesundheitsamt Bremen
Titel:	684 20-5	Zuschuss an comeback gGmbH zum Betrieb des Kontakt- und Beratungszentrums für Drogenkranke

Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 632 500 € um 100 000 € auf 732 500 € erhöht.

Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 632 500 € um 100 000 € auf 732 500 € erhöht.

	Nr.	Bezeichnung
Einzelplan:	34	Jugend und Soziales
Kapitel:	3510	Gesundheitsamt Bremen
Titel:	684 21-3	Zuschuss an die Ambulante Drogenhilfe gGmbH zum Betrieb der Drogenhilfezentren Mitte und Nord

Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 441 000 € um 71 388 € auf 512 388 € erhöht.

Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 441 000 € um 71 388 € auf 512 388 € erhöht.

	Nr.	Bezeichnung
Einzelplan:	34	Jugend und Soziales
Kapitel:	3510	Gesundheitsamt Bremen
Titel:	893 20-3	Zuschüsse für investive Maßnahmen in der Drogenhilfe

Der Anschlag wird für das Jahr 2010 von 50 000 € um 150 000 € auf 200 000 € erhöht.

Der Anschlag wird für das Jahr 2011 von 441 000 € um 150 000 € auf 200 000 € erhöht.

Erläuterung:

Die Anzahl der Drogenkranken in Bremen und damit das Arbeitsaufkommen der beiden Drogenberatungsstellen hat sich keineswegs vermindert, sondern eher erhöht. Die geplanten Kürzungen sind daher nicht zu rechtfertigen und werden mit obigen Einstellungen rückgängig gemacht. Im Frühjahr 2010 wird es aller Voraussicht nach möglich werden, die Behandlung von Schwerstabhängigen mit Heroin durch die Krankenkasse abrechnen zu können. Analog zu den Vorhaben in Berlin sollen die eingestellten Investitionsmittel dazu dienen, eine den Vorschriften entsprechende Vergabestelle einzurichten.

Klaus-Rainer Rupp,
Monique Troedel und Fraktion DIE LINKE.